



Richard Hautmann

Urologie

4. Auflage 2010, Springer Verlag
568 Seiten, 507 Abbildungen, 143 Tabellen, 15 Fälle

Preis: 34,95 €

ISBN: 978-3-642-01158-0

Da die Urologie in Würzburg im Rahmen der zweiten Triple-Klausur stets zusammen mit der wesentlich umfangreicheren Chirurgie geprüft wird, geht sie im Bewusstsein des Studenten meist etwas unter und findet in den Vorlesungen meist eine sehr überschaubare Zahl an Zuhörern. Gerade in diesem Fach ist das aber fatal: Die Urologen stellen keine Folien in das Internet (weder auf der eigenen Seite noch auf der E-Learning Plattform WueCampus), sodass man ohne den Besuch der Vorlesung keine Richtlinien hat, was denn nun relevant sein könnte...und da offenbart sich schon die erste Stärke des Lehrbuchs von Richard Hautmann.

Durch eine gut gelungene Gliederung der Kapitel nach thematischen Gesichtspunkten fällt die Orientierung im Buch nämlich sehr leicht und sorgt dafür, dass man nie das wirklich Wichtige aus den Augen verliert: Die benigne Prostatahyperplasie oder die Urolithiasis nehmen dementsprechend mehr Raum ein und werden detaillierter beschrieben, während „kleinere“ (aber durchaus klausurrelevante!) Themen wie die Nierentransplantation recht rasch abgehandelt werden.

Die Gestaltung der einzelnen Kapitel ist den anderen Springer-Lehrbüchern sehr ähnlich, beginnt allerdings meist mit einem kurzen klinischen Fall, der für die wichtigsten Symptome sensibilisieren soll. Anschließend wird das jeweilige Krankheitsbild in einem Fließtext in der klassischen Abfolge (Epidemiologie – Ätiologie – Pathogenese – Symptomatik – Diagnostik – Therapie – Prognose) behandelt und durch teilweise sehr sinnvolle (Beispiel: Übersicht über die Einteilung der Nierentumoren), teilweise aber auch völlig überflüssige (Beispiel: Phase-III-Studiendaten zum metastasierten Nierenzellkarzinom) Tabellen ergänzt.

Eine potenzielle Gefahr für den Patienten bei falschem Vorgehen ist mit einer roten „CAVE“-Überschrift markiert, praktische Tipps für die Klinik finden sich in orangefarbenen Boxen und Exkurse zum jeweiligen Thema sind grün umrandet – hat man das Layout einmal verinnerlicht, kann man dadurch sehr gut filtern, worauf man gerade Wert legt. Die Abbildungen sind größtenteils sehr gelungen und stellen zum Beispiel wichtige OP-Techniken dar. Einen großen Teil der Abbildungen nehmen natürlich Röntgenbilder ein, die in aller Regel gut gewählt und beschriftet sind.

Am Ende eines jeden Kapitels ist eine mit „In Kürze“ betitelte Box zu finden, welche die wichtigsten Aussagen nochmal auf den Punkt bringt, dabei oft allerdings zu oberflächlich ist und so wirklich nur dann weiterhilft, wenn man den Stoff schon gelernt hat und ihn sich kurz vor der Klausur nochmals in Erinnerung rufen will.

Wie anfangs schon erwähnt, ist man inhaltlich mit dem „Hautmann“ auf jeden Fall bestens bedient: Die Schwerpunkte („Was ist wichtig und was nicht?“) wurden größtenteils richtig gewählt – ein Vergleich mit Fragen aus alten Klausuren untermauert diesen Verdacht.

Um die trockene Theorie durch etwas klinische Praxis aufzulockern, ist dem Buch etwas willkürlich in der Mitte zwischen zwei Kapiteln ein Quiz mit insgesamt 15 Fällen aus allen Themengebieten beigefügt. Dabei wird jeder Fall in drei Schritten angegangen, wobei am Ende jeder Stufe mehrere offene Fragen gestellt werden, deren Antworten dann vor dem nächsten Schritt abgedruckt sind. Querverweise auf das dazugehörige Kapitel im Buch fehlen leider. Hier kommt es einmal mehr auf den persönlichen Geschmack des Lesers an: Wer lieber Inhalte und Lernstoff präsentiert bekommen und sich nicht mit den Fällen aufhalten möchte, wird sich vielleicht an der ungünstigen Position des Quizteils mitten im Buch stören – alle anderen werden vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass die Urologie-„CaseTrains“ im WueCampus völlig unkommentiert sind, mit diesen Fällen aber ihre Freude haben.

Mit über 550 Seiten Umfang und Maßen von etwa 24 mal 17 Zentimetern ist das Lehrbuch zwar etwas sperrig, durch den Softcover-Einband aber recht gut zu verstauen und kann so durchaus auch mal für eine ruhige Minute in der Universität eingepackt werden. Dennoch ist das Buch nicht zu kurz gehalten, sondern erfasst alle wesentlichen Themengebiete.

Gerade in Anbetracht der oben genannten Tatsache, dass die Würzburger Urologen keine Vorlesungsfolien zur Verfügung stellen, ist die Anschaffung eines Lehrbuchs sehr zu empfehlen – und mit der „Urologie“ von Richard Hautmann trifft man dabei auf jeden Fall eine gute Wahl: Ausführliche, verständliche und für die Klausur auf jeden Fall ausreichende Inhalte werden auf eine ansprechende Art präsentiert und geben dem Studenten das Gefühl zu wissen, was wirklich wichtig ist – und in der Klausur wird dieses Gefühl dann auch bestätigt.